

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss  
Entomological Society

**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft

**Band:** 15 (1930-1933)

**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Jahresbericht der Entomologia Zürich 1931

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- Herr Rütimeyer : Linné als Entomologe.  
 Die Tagfalterfamilie der Pieriden oder Weißlinge.
- „ Dr. Schmidlin : Insekten, die Metalle durchfressen.  
 Schmetterlinge auf Firnfeldern und Gletschern.  
 Die beiden Bergfalter *Erebia euryale* Esp. und *Erebia ligea* L.
- „ Dr. Stäger : Ueber das Mitteilungsvermögen der Waldameise beim Auffinden und Transport eines Beutestückes.

c) Auch die freien Zusammenkünfte während der Sommermonate (Juni bis Mitte September) waren gut besucht.

Besonders erwähnt sei noch die Anschaffung eines neuen großen, modern eingerichteten Bibliothekschrances. *Dr. A. Schmidlin.*

### Jahresbericht der Entomologia Zürich 1931.

Im Berichtsjahr hielt der Verein 16 Sitzungen und eine Generalversammlung ab, an denen durchschnittlich 19 Mitglieder und insgesamt 33 Gäste teilnahmen. Die Veranstaltungen waren größtenteils ausfüllt mit Demonstrationen und Vorträgen. Es sprachen — es seien hier nur die wichtigsten Thematik genannt — :

Herr Prof. Dr. O. Schneider-Orelli über Pilze züchtende Käfer,

- |                                 |   |
|---------------------------------|---|
| „ Dr. R. Brun                   | „ Bau und Funktion des Nervensystems der Insekten,    |
| „ Dr. A. Corti                  | „ Agrotinen im allgemeinen,                           |
| „ Dr. Vonwiller                 | „ Insektenfressende Pflanzen,<br>Ultropakmikroskopie, |
| „ Dr. A. v. Schulthess          | „ Goldwespen,   |
| „ Prof. Dr. O. Schneider-Orelli | „ Ein seltener Parasit des Mauersegliers,             |
| „ P. Weber                      | „ Schweizerische Neptikuliden,                        |
| „ Dr. R. Brun                   | „ Coleopteren aus Algerien,                           |
| „ J. Mayer                      | „ Beobachtungen aus der Biologie der Mauerbiene.      |

Herr W. Kaufmann berichtet an Hand zahlreicher Projektionen über seine „Reise in Bayern“ und über „Paris und die Weltausstellung“.

Auf Einladung von Herrn Prof. Schneider besuchte der Verein das Entomologische Institut der E.T.H.

Am 24. Oktober feierte die Entomologia Zürich ihr 20 jähriges Bestehen in einer Jubiläumssitzung, anlässlich welcher Herr Dr. A. v. Schulthess-Schindler zum Ehrenpräsidenten und die Herren Dr. A. Corti, A. Nägeli, Dr. E. Fischer und Prof. Dr. O. Schneider-Orelli zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Zwei Excursionen, wovon eine unter Führung des Botanikers Herrn Dr. W. Koch, führten in unser spezielles Excursionsgebiet Hänsisried-Affoltern b/Zürich und eine an den Oberblegisee Kt. Glarus.

Große Freude bereitete das regelmäßige Erscheinen der „Mitteilungen“, deren „Zürcher Nummer“ durch wissenschaftliche Beiträge unserer Mitglieder und finanzielle Unterstützung des Vereins eine besonders reiche Ausstattung erfuhr.

Die Beziehungen zur Schweiz. Entomologischen Gesellschaft und deren Sektionen waren wiederum sehr erfreulich.

Der Mitgliederbestand betrug Ende 1931 61 : Zuwachs 6, Austritte 1. Durch den Tod verloren wir 2 Mitglieder, die Herren Dr. F. Ris in Rheinau und F. Nayer in Zürich. Ehre und Dankbarkeit ihrem Andenken.

In der Generalversammlung vom 5. Februar 1932 wurden die Jahresgeschäfte erledigt und der Vorstand wie folgt bestellt:

Präsident :	Dr. V. Allenspach, Zürich 4, Herdernstraße 63,
Vicepräsident :	H. Kutter, Flawil,
Aktuar :	A. Stiefel, Langnau-Zürich,
Quästor :	W. Kaufmann, Zürich 7, Gladbachstraße 51,
Bibliothekar :	F. Heckendorf, Altstetten-Zürich,
Projektionswart :	J. Culatti, Zürich 6, Scheuchzerstraße 176,
Beisitzer :	Dr. R. Brun, Zürich 7, Zürichbergstraße 88.

Zürich, den 7. Februar 1932.

*Dr. V. Allenspach.*

---

## **Zur Erinnerung an Wilhelm Winterhalter.**

19. Mai 1905 — 3. Januar 1932.

Auf einer Skitour in den Glarneralpen wurde Dr. phil. Wilhelm Winterhalter von einem plötzlichen Wetterumschlag überrascht und bei der Abfahrt ins Klöntal am 3. Januar 1932 von einer Lawine verschüttet. Trotz aller Bemühungen seines Begleiters, der sich selber aus dem Lawinenschnee herausarbeiten mußte, bevor er den Kameraden freilegen konnte, war das Unglück nicht wieder gutzumachen. Eine große Trauergemeinde nahm am 8. Januar im Krematorium Zürich Abschied von dem Dahingeschiedenen.

Wilhelm Winterhalter hatte im Herbst 1924 die Maturitätsprüfung an der Kantonsschule Zürich bestanden und sich dann nach kurzem Schwanken für das Studium der Zoologie entschieden. Von 1925 an studierte er an der philosophischen Fakultät II der Universität Zürich, wo er gegen Ende der Jahres 1930 mit einer unter Leitung von Prof. Hescheler ausgeführten Dissertation: „Untersuchungen über das Stirnorgan der Anuren“ (Acta Zoologica Bd. XII) den Doktorgrad erwarb. Durch einen Aufenthalt an der Biologischen Station Roscoff hatte er sich auch Einblick in die Meeresfauna verschafft.

Während seiner Studienzeit arbeitete Wilhelm Winterhalter wiederholt auch im Laboratorium des Entomologischen Institutes der Eidg. Technischen Hochschule; Neigung und natürliche Begabung führten ihn bald zu dem Entschluß, die angewandtentomologische Laufbahn einzuschlagen.